

# Antrag auf Einbehalt der Kirchensteuer

## > Antragstellung

Ich/Wir beantrage/n, die Kirchensteuer für alle bei der comdirect bank AG geführten Konten und Depots einzubehalten und abzuführen.  
(Bei Minderjährigen bitte Namen des Kindes eintragen)

Dieser Antrag gilt ab Eingang bei der comdirect bank AG. (Weitere Hinweise siehe Punkt 1.1 auf der Folgeseite). Es handelt sich um:

- einen Neuantrag       einen Änderungsantrag       eine Löschung

1. Kontoinhaber

2. Kontoinhaber

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ                      Ort

\_\_\_\_\_  
PLZ                      Ort

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

Ich gehöre folgender Religionsgemeinschaft an:

- evangelisch  
 römisch-katholisch  
 keine Religionsgemeinschaft  
 andere Religionsgemeinschaft

Ich gehöre folgender Religionsgemeinschaft an:

- evangelisch  
 römisch-katholisch  
 keine Religionsgemeinschaft  
 andere Religionsgemeinschaft

\_\_\_\_\_  
(Bitte genaue Bezeichnung. Auswahl siehe Folgeseite Punkt 6.)

\_\_\_\_\_  
(Bitte genaue Bezeichnung. Auswahl siehe Folgeseite Punkt 6.)

Mein Kirchensteuersatz beträgt:

- 8% in Bayern und Baden-Württemberg  
 9% in allen anderen Bundesländern

Mein Kirchensteuersatz beträgt:

- 8% in Bayern und Baden-Württemberg  
 9% in allen anderen Bundesländern

## > Angaben zum Gemeinschaftskonto

Beim Gemeinschaftskonto handelt es sich um:

- ein Gemeinschaftskonto für Ehepartner       ein nicht eheliches Gemeinschaftskonto

Bei nicht ehelichen Gemeinschaftskonten kann ein Kirchensteuerabzugsantrag nur berücksichtigt werden, wenn beide Kontoinhaber die gleiche Religionsangehörigkeit haben.

Bei gemeinschaftlichen Konten und Depots von Ehepartnern mit unterschiedlichen Religionsgemeinschaften oder Kirchensteuersätzen soll die Kirchensteuer in folgendem Verhältnis auf die Religionsgemeinschaften, zu denen eine Mitgliedschaft besteht, aufgeteilt werden:

**Häufige Aufteilung** (Bitte ankreuzen) oder:    1. Kontoinhaber \_\_\_\_\_ %    +    2. Kontoinhaber \_\_\_\_\_ %    = 100%

(Hinweis: Nur im Falle einer Ehegemeinschaft auszufüllen. In Summe müssen die beiden Prozent-Angaben 100% ergeben.)

## > Schlusserklärung, Unterschrift

Bitte unbedingt ausfüllen und unterschreiben!

Damit Sie meinen/unseren Auftrag ausführen können, willige ich/willigen wir darin ein, dass die comdirect bank AG die oben erhobenen Daten – insbesondere die Angaben zur Religionsangehörigkeit – verarbeitet (speichert) und nutzt.

Bei etwaigen Veränderungen der Religionsangehörigkeit oder des Kirchensteuersatzes (z. B. bei Umzug in ein anderes Bundesland) werde/n ich/wir für das Folgejahr einen neuen Antrag einreichen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
X  
Unterschrift 1. Kontoinhaber/1. Erziehungsberechtigter

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
X  
Unterschrift 2. Kontoinhaber/2. Erziehungsberechtigter

---

## > Hinweise zum Antragsformular zum Einbehalt der Kirchensteuer

---

### 1. Allgemeine Hinweise

#### 1.1 Antragstellung

Ab 2009 behält die comdirect bank AG auf schriftlichen Antrag Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer auf Rechnung des oder der Gläubiger der Kapitalerträge (Antragsteller) ein. Die comdirect bank AG kann Kirchensteuer nur aufgrund eines vorliegenden Antrags einbehalten. Bei Änderungen (z. B. der Religionsgemeinschaft, des Kirchensteuersatzes oder des Aufteilungsverhältnisses bei Ehegatten) ist ein neuer Antrag zu erteilen. Der Widerruf des Antrags kann nur online mittels TAN oder schriftlich erklärt werden. Antragstellungen und Änderungen während des Jahres – einschließlich Widerruf eines Antrags – werden ab Eingang bei der comdirect bank AG berücksichtigt. Sollte der Anleger durch eine unterjährige Änderung zu viel Kirchensteuer bezahlt haben, kann er die Erstattung der Beträge im Rahmen seiner persönlichen Veranlagung bei dem für ihn zuständigen Finanzamt geltend machen (§ 51a Abs. 2d EStG). Liegt dem Kreditinstitut kein Antrag vor, wird die Kirchensteuer nicht durch das Kreditinstitut einbehalten. In diesem Fall muss der kirchensteuerpflichtige Anleger die von der comdirect bank AG einbehaltene Kapitalertragsteuer zum Zwecke einer Kirchensteuerveranlagung gegenüber seinem Finanzamt erklären, soweit die Kapitalerträge nicht im Rahmen einer Einkommensteuerveranlagung (z. B. auf Antrag) berücksichtigt werden.

#### 1.2 Für welche Arten von Konten und Depots gilt der Antrag?

Der Antrag gilt einheitlich für alle geführten Konten und Depots des Antragstellers bei der comdirect bank AG. Ausgenommen sind Konten und Depots mit Gläubigervorbehalt (Treuhandkonten, Mietkautionen, Konten von Wohnungseigentümer-Gemeinschaften usw.) sowie betriebliche Konten und Depots, die dem Kreditinstitut als solche angezeigt wurden. Besonderheiten bestehen bei Ehegatten (siehe Ziffer 2) und bei anderen Konten und Depots, an denen mehrere Personen beteiligt sind (siehe Ziffer 3).

### 2. Besonderheiten bei Anträgen von Ehegatten

Der Antrag kann – als Antrag einer Einzelperson – von einem Ehegatten für die auf seinen Namen geführten Einzelkonten und Einzel-Depots gestellt werden. Ein gemeinschaftlicher Antrag ist nur dann zu stellen, wenn die Ehegatten auch gemeinschaftliche Konten und/oder Depots haben. Sofern Ehegatten einen gemeinschaftlichen Antrag stellen, ist dieser von beiden Ehegatten zu unterschreiben und gilt dann sowohl für die Einzel- als auch für die gemeinschaftlichen Konten und Depots. Zuvor erteilte Einzelanträge gelten mit Erteilung des gemeinschaftlichen Antrags als widerrufen. Für die gemeinschaftlichen Konten oder Depots ist ein Aufteilungsverhältnis für die gutgeschriebenen Kapitalerträge anzugeben. Die Kapitalerträge werden entsprechend dem Aufteilungsverhältnis aufgeteilt und die Kirchensteuer wird einbehalten, soweit ein Anteil an den gemeinschaftlichen Kapitalerträgen einem kirchensteuerpflichtigen Ehegatten zuzuordnen ist. Werden zu dem Aufteilungsverhältnis keine Angaben gemacht, wird die comdirect bank AG eine hälftige Aufteilung vornehmen. Liegen für einen der Ehegatten keine Angaben über die Zugehörigkeit zu einer der genannten Religionsgemeinschaften vor, wird insoweit keine Kirchensteuer einbehalten.

### 3. Besonderheiten bei Anträgen für Gemeinschaftskonten, deren Inhaber nicht miteinander verheiratet sind

Bei Konten und Depots, die für eine Personenmehrheit – nicht jedoch Ehegatten (hier gilt Ziffer 2) – geführt werden, kann Kirchensteuer nur einbehalten werden, wenn alle Beteiligten derselben – im Antrag aufgeführten – Religionsgemeinschaft angehören und derselbe Kirchensteuersatz anzuwenden ist. Gehören die an einer Personenmehrheit beteiligten Personen nicht alle derselben Religionsgemeinschaft an bzw. sind unterschiedliche Kirchensteuersätze anzuwenden, ist eine Antragstellung nicht möglich. In diesem Fall muss der kirchensteuerpflichtige Beteiligte die vom Kreditinstitut einbehaltene Kapitalertragsteuer entsprechend seines jeweiligen Anteils zum Zwecke einer Kirchensteuerveranlagung nach § 51a Abs. 2d EStG gegenüber seinem Finanzamt erklären, soweit die Kapitalerträge nicht im Rahmen einer Einkommensteuerveranlagung (z. B. auf Antrag) berücksichtigt werden.

### 4. Besonderheiten bei Investmentfonds

Bei thesaurierenden Fonds ist mangels Geldzuflusses beim Anleger – trotz Antragstellung – ein Kirchensteuereinbehalt durch das Kreditinstitut gesetzlich nicht vorgesehen. In diesem Fall können weitere Angaben in der Einkommensteuererklärung erforderlich sein.

### 5. Höhe des Kirchensteuersatzes bei Wohnsitz in verschiedenen Bundesländern

Bei mehrfachem Wohnsitz ist für den Kirchensteuersatz auf das Bundesland abzustellen, in dem sich der vorwiegend benutzte Wohnsitz befindet, bei verheirateten, nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten ist auf das Bundesland abzustellen, in dem sich der vorwiegend benutzte Familienwohnsitz befindet. Dies kann von der bei dem Kreditinstitut geführten Anschrift abweichen.

### 6. Übersicht steuerrelevanter Religionsgemeinschaften

- Evangelische Kirchensteuer
- Römisch-Katholische Kirchensteuer
- Altkatholische Kirchensteuer
- Israelitische Religionsgemeinschaft Baden
- Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg
- Israelitische Bekenntnissteuer (Bayern)
- Jüdische Kultussteuer (Hamburg)
- Israelitische Kultussteuer Frankfurt
- Israelitische Kultussteuer der kultussteuerberechtigten Gemeinden (Hessen)
- Jüdische Kultussteuer (Nordrhein-Westfalen)
- Jüdische Kultusgemeinden Koblenz und Bad Kreuznach
- Synagogengemeinde Saar
- Freireligiöse Landesgemeinde Baden
- Freireligiöse Gemeinde Offenbach/M.
- Freie Religionsgemeinschaft Alzey
- Freireligiöse Gemeinde Mainz
- Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz